



KAPUzine

NOVEMBER ::: DEZEMBER 2006

KAPUZINERSTR. 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-779660



IMPRESSUM

KAPUzine NOVEMBER/DEZEMBER 2006

REDAKTION/MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:

Maria Steinbauer, Klemens Pils, Katharina Loidl,
Philipp „Flip“ Kroll, Daniel „Dandl“ Steiner, Philipp
Huemer, Anatol Bogendorfer, Aina Niemetz, Tanja
Lattner, Harald „Huckey“ Renner, Nicole Bogen-
dorfer, Kristina Hofer, Georg Gartlgruber, Stephan
Blumenschein, Sidney Lippl, Peter „Friedl“ Friedl,
waschaecht

LAYOUT: Elisabeth Schedlberger

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER

KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz

T +43 070 779660, M kapu@servus.at

KONTO: Kapu, Hypo, BLZ 54000, Ktonr. 741504

HERSTELLUNG

Druckerei Pecho



Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUzine als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.



VORWORT

Salut, liebe Kapuzine-Leserinnen und Leser!

Zunächst ein großes Dankeschön an alle, die uns mit größeren und kleineren Druckbeiträgen fürs Kapuzine unterstützt haben. Es sind unglaubliche 95€ zusammengekommen!

Der Hut brennt ... eh nichts Neues! Unsere finanzielle Situation ist zur Zeit alles andere als rosig und wir stehen sozusagen mitten in den leidigen Subventionsverhandlungen mit Bund, Land und Stadt. Seitens Bund wurde die Unterstützung gekürzt, von Land und Stadt werden wir von Woche zu Woche getröstet. Am liebsten wäre es unseren Kulturpolitikern, wenn wir die kreativsten und innovativsten Projekte auf Knopfdruck rausscheissen. Womit wir bei der Sinnhaftigkeit von reiner Projektförderung wären! Naja, eh wurscht ...

Wir machen sowieso weiter – stecken weiterhin viel Herzblut, Idealismus, Optimismus und ehrenamtliche Tätigkeit hinein. Das Haus würde ansonsten in dieser Form schon lange nicht mehr existieren. Das Wesen der KAPU definiert sich durch eine offene Struktur und ist motiviert durch den DIY-Gedanken, also selbst tätig zu werden, anstatt bloß zu konsumieren. Jeden Mittwoch um 19:00 trifft sich die Betriebsgruppe im KAPU-Besprechungskammerl, um sowohl Programm als auch Vereinsangelegenheiten zu diskutieren und organisatorische Aufgaben einzuteilen. Also jeder/jede mit leichtem Hang zur Selbstausbeutung (entgegen stadtläufiger Meinung wird bei uns hauptsächlich ehrenamtlich gearbeitet) und Spaß am Tun sei hiermit eingeladen!

Noch was brennt mir auf der Zunge: Es kommt des öfteren vor, daß an der Kassa gesudert wird, die Eintrittspreise wären zu hoch (zum Beispiel gestern: Was seids denn ihr für ein geldgeiler Verein?! Entlockt mir nur ein Schmunzeln, wenn ich ehrlich sein soll).

Wir sind ernsthaft bemüht, die Eintrittspreise so niedrig wie möglich zu halten. So ist es in der Regel nicht einmal möglich, die Gagen der Artists vollständig durch die Einnahmen an der Kassa zu decken. Wobei Fixkosten wie Strom, Technik, Catering etc., welche die KAPU selbst trägt, noch nicht berücksichtigt sind. Ganz zu schweigen von all den anderen Dingen, die meist im Hintergrund und ehrenamtlich ablaufen. Wir kochen, putzen, schicken uns selber plakatieren, machen Flyer, sitzen an der Kassa, etc. Mit Geldgeilheit hat das sicher nichts zu tun, sondern einfach mit einer ordentlichen Portion

- o Idealismus
- o Blödheit
- o Liebe zur ...

KAPU COUNTRY NIGHT: LIVE: REWOLFINGER RING FREIHEITLICHER COWBOYS + DJ EL GUAPO



Dass Countrymusik nicht nur von kapuzentragenden Rednecks und bierbäuchigen Truckerfahrern gehört wird, ahnen wir in der KAPU schon länger. Das subversive Potential dieser Musikrichtung ist uns ja spätestens mit der gemeinsamen Platte von Jello Biafra und Mojo Nixon („Prairie Home Invasion“, Alternative Tentacles, 1994) eingepfropft worden. Und zugegeben: der kommerzielle Siegeszug der Johnny-Cash-Vermächtnis-Industrie hat auch uns nicht unberührt gelassen. Was also liegt näher, als auch bei uns im Haus einmal eine sorgfältig programmierte Genre-Night zwecks Suche unseres Seelenheils stattfinden zu lassen.

Und in die Abgründe der menschlichen Seele lässt sich naturgemäß am besten blicken, wo es sonst nicht viel anderes zu tun gibt: am Land – oder eben „Country“, wie der Amerikaner sagt. Hier regieren die Obsessionen, um die sich die Musik von REWOLFINGER dreht: Country-Sounds, gepaart mit R'n'R, Waltz und TexMex erzählen Geschichten von Liebe, Hass, Gottergebenheit, Tod und den tiefschwarzen Abgründen des Herzens. Denn Rewolfinger ist nicht traditioneller Country und von Nashville weit entfernt: wo sich religiöser Wahn mit inzestuösen Phantasien vermischt und pubertierende Jungs heimlich jene Hühner ficken, die später auf dem Sonntagstisch

serviert werden, dort sind auch REWOLFINGER zu Hause. Country, rüdig wie Punk, traurig wie ein Totenmarsch, düster wie Nick Cave mit Cowboyhut.

Der RING FREIHEITLICHER COWBOYS ist das neueste Sideproject unserer Lieblings-rocker ENSENADA, die sich nun erstmals in den Süden ihrer Emotionen wagen und sich mittels Coverversionen und Eigenkompositionen an das Country-Ding rantasten. Dort wo dem Cowboy der Schalk im Nacken sitzt und die Prärie zubetoniert ist, da sind auch die Ensenada-Jungs zuhause. Weil sich-selbst-stets-neu-erfinden ist nunmal eine große Qualität dieser Band, die ja auch mit ihrem Wienerlied-Abstecher für großes Entertainment in unserem Haus sorgte. Wie immer wird auch dieses ENSENADA-Konzert in der KAPU ein großes Heimspiel werden!

Als DJ wird uns EL GUAPO, größter lebender Hank-Williams-Fan zwischen Scheibbs und Nebraska, from dusk till dawn mit feinsten Country- und Rock&Roll-Scheiben verwöhnen, Punkrock-Faktor garantiert. Ich erinnere nur an die Kollegen von SHY: „Country und Western, das gefällt uns am besten!“

www.rewolfinger.com

www.myspace.com/ensenadamusic

NINA NASTASIA + THE CAPE MAY

04.
NOV
SA



Die Geschichte der Kooperationen von schl8hof/waschaecht mit der KAPU reicht zurück bis in die 80er Jahre. Damals war noch Andi Ehrenberger am Ruder der KAPU und im Schlachthof war damals wie heute Wolfgang Wasserbauer der Steuer- mann. Und damals fing alles an mit einer Kooperation beim Konzert von FUGAZI.

Ladies und Gentlemen: so betreibt man Legendenbildung! Im Ernst: später folgte z.B. ein Jugendkultursymposium, Gigs mit NoMeansNo, Alice Donut oder gastr del sol mit Jim o'Rourke usw. Das passte und passt zusammen!

Zur Protagonistin der aktuellen Koopera- tion zwischen uns und „den Welsern“: Nina Nastasia hätte ja schon 2003 auf der KAPU-Bühne stehen sollen, musste dann aber leider kurzfristig absagen. Jetzt freuen wir uns, sie euch im Welser Schlachthof präsentieren zu können.

Nina Nastasia (wie immer mit Band) mimt auf der Bühne nicht die große Draufdrückerin. Sie kommuniziert mit ihren ZuhörerInnen, mit ihrer Umwelt am

liebsten über ihre Songs. Ihr Debutalbum „dogs“ wurde (wie auch die nachfolgenden) 1999 vom begehrten Produzenten Steve Albini („Of the couple thousand records I've been involved with, this is one of my favourites“) für das hippe Label touch&go rec. aufgenommen und landete auf dem Schreibtisch von Radio/Producer/DJ-Le- gende John Peel, der die Scheibe dann regelmäßig rotieren ließ. Nach den beiden Alben „run to ruin“ und „the blackened air“ wurde 2004 „dogs“ neu aufgelegt und jetzt ist soeben der neueste Streich „on leaving“ erschienen. Ihr leises doch wunderschönes Gitarrenspiel alleine verzaubert bereits die HörerInnen, die Stimme von Nina Nastasia webt jedoch einen endgültigen Bann um das Publikum. Düstere Folkmusik zum Reinhören. Wunderschön!



Supported wird Nina Nastasia von The Cape May, die bestechend schönen Folk Rock mit „the kind of groove curling off a lit cigarette towards the ceiling“ spielen. Klingt doch wunderschön, oder? Wunder- schön sind auch die Art-Covers ihrer beiden Alben. 2005 erschien „Central City May Rise Again“ auf Flemish Eye. Erst jetzt im September kam ihr zweites Album „Glass Mountain Records“ heraus, bei dem wie- dereinmal werter Steve Albini seine Finger im Spiel hatte.

✚✚✚ www.myspace.com/ninanastasia

✚✚✚ www.flemisheye.com/thecapemay.php

✚✚✚ www.myspace.com/thecapemay

✚✚✚ www.servus.at/w8

JAN OFF: NEUE GESCHICHTEN AUS DER TRASH-FABRIK



Jan Off – Bio:

geboren im Jahr des Herrn 1967 in Craiova, Bulgarien; Studium der Mikrochirurgie und der Strahlenphysik; danach Holzfällerlehre und dreijähriger Aufenthalt in einem Lungenasatorium an der Schwarzmeerküste. 1991 Umzug nach Deutschland. 1994 als „Volksschädling“ zu drei Jahren verschärfter Zwangsarbeit in den Kaliminen Südniedersachsens verurteilt. 1996 vorzeitige Entlassung. Zur Zeit Importeur abgehalfterter amerikanischer Semiprominenter; nebenbei als Leprakranker bei Hochzeiten und Familienfeiern tätig. Mitglied der kulturbolschewistischen Internationale. Mitglied des Vereinsvorstand von TRAKTOR TSCHELJABINSK.

Im Ventil-Verlag erschienene Bücher von Jan Off:

- Angsterhaltende Maßnahmen. Homestories (2006)
- Vorkriegsjugend. Hör-CD (2004)
- Vorkriegsjugend. 200 Gramm Punkrock (2003)
- Hanoi Hooligans (2001)
- Köfte (vergriffen)



www.jan.off.de

Jan Off verdiente sich seinen Fame bereits vor einigen Jahren mit seinem Buch „Vorkriegsjugend“, in dem er im kritischen Abstand und äußerst gelungen eine Punker-Pubertät (Saufen, Ficken, Haarefärben, Drogennehmen ... was man halt als Punker so macht) beschrieb. Ähnlich dem erst später erschienenen Roman „Dorfpunks“ von Rocko Schamoni entwickelte er anhand von Anekdoten das Universum einer Punkrock-Sozialisation – mit allem was dazugehört. Es folgten etliche weitere Textarbeiten und – wie sollte es anders sein – Hörbücher, zumeist auf der Homepage VENTIL-VERLAG, den wir ja in der KAPU ganz besonders verehren.

Mit „Angsterhaltende Maßnahmen“ legt Jan Off nun seinen dritten Erzählband vor, der den Autor abermals als Meister der Drastik und des Grotesken präsentiert. Wir begegnen Hamster-mordenden Mädchen, von Sperma besudelten Lokalpolitikern und Pullunderfreaks mit Werner-Höfer-Brillen. Normal gibt es nicht, gestört ist hier jeder. Dass die Off-Existenzen dennoch liebenswert erscheinen, ist das Bestechende dieser Prosa. Wenn Off seinen Ich-Erzähler die gesamte Trostlosigkeit menschlicher Existenz ausloten lässt, verzahnen sich Ironie und Zynismus, Beklemmung und Anteilnahme zu einem Reigen berauscher Sozial-absteiger-Prosa. Hier schaut einer genau hin, wo andere längst weggesehen hätten, und macht selbst dort noch Poesie aus, wo niemand sie erwarten würde. Wir versprechen: das wird eine tolle Lesung. Möglicherweise eine der besten.

HIP HOP

DEFARI (USA/ABB RECORDS) DJ MISHAP

09.
NOV
DO

Nach den Cali Agents kommt mit DEFARI bereits der nächste Westcoast Independent Superstar in die KAPU geschneit. Der als Lehrer tätige DEFARI hat gemeinsam mit Beni B das kalifornische Vorzeigelabel ABB Records 1996 gegründet das Ende der 90er mit den mittlerweile als Klassiker gehandelten 12inches von Dilated Peoples (Work the Angels, und eben Defari (Bionic, People's Choice) Independent Westcoast HipHop nach New Yorker Schule massiv auf die Landkarte gesetzt hat. Zeitgleich entstand die Freundschaft zu E-Swift von den Alkoholiks und seit dieser Zeit durfte er sich auch zur Likwit Crew gehörig nennen. Sein Debutalbum „Focused Daily“ auf Tommy Boy war zwar verkaufstechnisch nicht der grosse Erfolg, dennoch zählt das Album mit Produktionen von E-Swift, Kutmaster Kurt oder Evidence definitiv zu DEN Westcoast Classics. Unzufrieden mit der Labelarbeit (Tommy Boy ging drei Jahre später in Konkurs) releaste er als L.A.'s own Billy the Kid auf ABB 2000 ein weiteres Soloalbum. Sein Stellenwert innerhalb der kalifornischen Rapszene liess sich dann alleine auch daran ablesen, dass er auf Dr. DRE's „Chronic 2001“ ge-featured wurde, eine Ehre, die nicht jedem MC zuteil wird. Gemeinsam mit XZIBIT, auf dessen Album „Restless“ Defari auch 2x gefeatured wurde, bestritt er 2002 eine Welttour, sein nächstes Album „Odds & evens“ dropte er dennoch independent auf Hightime Records, dem Label des US Smokermagazins. 2004 gründete er gemeinsam mit Beatjunkie DJ BABU die



LIKWIT JUNKIES, die ein Jahr später das hervorragende Debutalbum „The L.J.'s“ auf ABB Records herausbrachten, von Babu produziert plus Cuts und Defari am Mic. Ein Sureshot. 2006 kommt er nun wieder auf ABB Records mit seinem vielleicht besten Album „Streetmusic“ zurück, das seine Skills eindrucksvoll darlegt: präziser, unterkühlter Flow, von Braggin' and Boastin' zu Storytelling mit allem ausgestattet und dazu mit Beats von Alchemist, Evidence, E-Swift und weiteren mit eins A Instrumentalfundament versorgt, knallt das Album wie nichts gutes um die Ecke. Gemeinsam mit dem tighten DJ Mishap wird er in der KAPU die vielen Hits seines mehr als dicken Katalogs dropfen, welches ausserdem das erste und einzige Österreichkonzert sein wird, also kommen und geniessen!



❖❖❖ www.myspace.com/defari
❖❖❖ www.myspace.com/djmishapsmusic
❖❖❖ www.abbrecords.com

DANCEHALL-PARTY

SELECTA BERT, GENDER BENDER, COME ON FEET

Es gab eine Zeit vor dem 11.09.2001 da galt der Bandname „The Surfin Talibaan“ noch nicht als geschmacklos, Kabul schien in Italien zu liegen und der Hauptfeind trug keinen Turban. Die größte Gefahr für das westliche Abendland ging damals vom sogenannten „Globalisierungsgegner“ aus. Ein kurzer Exkurs zum „Globalisierungsgegner“: Er lebt in Horden, Verbreitungsgebiet vor allem Deutschland und Italien, bevorzugte Kleidung: Schwarz mit Vermummung. Hobbys: Molotovcockails Zielwurf und Landfriedensbruch. Ist auch unter dem Pseudonym „Autonomer“ oder „Autonummer“ bekannt. Nun gut. Es begab sich nun folgendes im Juli 2001: Ein Bundesheer Angehöriger (damaliger Dienstgrad: Rekrut) fuhr an einem freien Sonntag gemeinsam mit seinem Freund „Pfirsich“ nach Salzburg, um an einem Umzug der „Globalisierungsgegner“ teilzunehmen. Angewidert vom Erscheinungsbild der Linken zogen sich „Pfirsich“ und der Rekrut in das Cafe „Anna“ (oder so) zurück und tranken Bier. Mehrere. Anschließend schloss man sich dem Umzug an, verlor sich im Getümmel. Der Rekrut wurde gemeinsam mit 899 anderen „Globalisierungsgegnern“ von der, zahlreich erschienenen, Exekutive eingekesselt. „Pfirsich“ entkam. Die Stunden der Einkesselung waren eher langweilig. Etwas Stimmung kam auf, als die Exekutive auf die ersten Reihen der „Globalisierungsgegner“ einzuprügeln begann. Doch auch diese willkommene Abwechslung war nur von kurzer Dauer. Dann hieß es wieder Warten. (Da der Rekrut in Zivil Punkrocker ist, war ihm dieser Zustand bekannt ...) Gegen 22.00 h schließlich, ließ sich die Exekutive vom damaligen Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Österreichs, Walter Baier, überzeugen, dass die „Globalisierungsgegner“ eh friedlich sind und ließ sie (uns) gehen. In 5er Gruppen. 900 Menschen durch 5 ergibt genau 180 5er Gruppen. Auch das dauert etwas. Schließlich kam der Rekrut an die Reihe zum nach Hause (Kaserne) gehen. Mit den Worten „Der wars!“ wurde der Nach-Hause-Fahr-Plan allerdings kurz durchkreuzt. Der Rekrut begab sich auf Anweisung der

Exekutive in einen Bus – ein mobiles Wachzimmer der Exekutive – und unterzog sich einer Personalienfeststellung. Ein Foto, eine blöde Frage „Sind Sie arbeitslos?“, „Grundwehrdiener“, „Also Arbeitslos.“, „Nein, Grundwehrdiener.“, und der Spaß war vorbei. Was der Rekrut verbrochen haben soll, konnten die Exekutivorgane nicht sagen, sie verwiesen auf den „Major“ Sowieso, der wüsste welches Verbrechen vorliegt. Der „Major“ war dann aber nicht mehr da. Eh wurscht. Kurz und gut, Anzeige wegen „absichtlicher schwerer Körperverletzung“, „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ und „Landfriedensbruch“. Im Mai 2006 konnte sich Justizia schließlich dazu durchringen den Rekruten (inzwischen „Gefreiter“) anzuklagen. Übrig geblieben ist schließlich „versuchter Widerstand gegen die Staatsgewalt“. Mindeststrafrahmen 1 Jahr Haft. Der Rekrut („Gefreiter“) nahm sich einen Anwalt, wurde freigesprochen (Rechtsstaat!) und ist weiterhin „Unbescholten“. Happy End? Naja, der Anwalt kostet halt ein bisschen ein Geld. Und um dieses Geld aufzutreiben haben sich der Rekrut („Gefreiter“), Bert Estl (Soundsgood Intl.), ein paar Jungs von Texta (Hip Hop Linz), Ditz (Merker T.V., Gender Bender) und Rene (Come on Feet) gedacht: „Mach ma a Reggae-Party. Am besten am 11.11., weil da fangt da Fasching an.“ Rote Nasen erwünscht. KEINE GÄSTELISTE!!!
daniel

✠✠✠ www.texta.at

✠✠✠ www.comeonfeet.net

✠✠✠ www.soundsgood-intl.com

GOOGOLPLEX SPEZIAL / JEWEILS 19:00 UHR

IMÁGENES CONTRA EL OLVIDO (IMACON) BILDER GEGEN DAS VERGESSEN

ERINNERUNG AN DIE GESCHICHTE DER SPANISCHEN REPUBLIK

EINTRITT FREI!

12.
26.
NOV
SO

03.
DEZ
SO

Ab November präsentiert die KAPU an drei Sonntagen Film- und Diskussionsmodule zur Erinnerung an die Geschichte der Spanischen Republik in Zusammenarbeit mit dem RegisseurInnen-Kollektiv „Imágenes contra el olvido“ (IMACON).

Die ausgewählten Dokumentarfilme berichten über die Greueltaten des Francofaschismus und über die unterschiedlichen Formen des Kampfes dagegen – aus der Sicht österreichischer Widerstandskämpfer, die als junge Freiwillige nach Spanien reisten, sowie aus der Sicht von SpanierInnen, die selbst heute noch immer keine angemessene Anerkennung oder Rehabilitierung als Opfer des Franco-Faschismus erhalten haben.

Bei freiem Eintritt werden folgende Dokumentarfilme um jeweils 19.00 h gezeigt:
(Anschließend Diskussion mit anwesendem Regisseur und Spanischen-Bürgerkriegkundigen Personen.)



◆◆◆ FILME

12.
26.
NOV
SO



GOOGOLPLEX SPEZIAL / JEWEILS 19:00 UHR

IMÁGENES CONTRA EL OLVIDO (IMACON) BILDER GEGEN DAS VERGESSEN ERINNERUNG AN DIE GESCHICHTE DER SPANISCHEN REPUBLIK

EINTRITT FREI!

So 12. November

„LETZTE HOFFNUNG SPANIEN. PROTOKOLLE EINER ODYSSEE“

Film von Karin Helml und Hermann Peseckas, 2006, 83 min, engl. und dt. UT

Anhand persönlicher Anmerkungen und privatem Fotomaterial beschreiben die sechs damals blutjungen Protagonisten (4 Österreicher, 2 Spanier) ihren Einsatz zur Verteidigung der Spanischen Republik, ihre Flucht nach Frankreich und schließlich ihre Internierung in französischen Gefangenenlagern und den Weg zurück in die alte „Heimat“: in die deutschen Konzentrationslager, welche sie nur mit viel Glück überlebten.

Der Regisseur Hermann Peseckas wird an diesem Abend anwesend sein.



03.
DEZ
SO

So 26. November

„DER MORD VON SANTA CRUZ“ (SANTA CRUZ POR EJEMPLO)

Film von Günter Schwaiger und Hermann Peseckas, 2005, 65 min, engl. und dt. UT

Der Film beleuchtet die Erschießung und Verscharrung von 9 Männern in einem kleinen Dorf in der Provinz Burgos im September 1936 und die Aufarbeitung der Bürgerkriegsverbrechen im Spanien der Gegenwart. Die Spuren dieser und anderer Gewalttaten und der damit einhergehenden Angst sind auch heute noch sichtbar. Viele schweigen noch immer. Ein Film auch über den Umgang der spanischen Gesellschaft mit ihrer eigenen Vergangenheit.



So 3. Dezember

„DER CONVOY DER 927“ (EL CONVOY DE LOS 927)

Film von Montse Armengou und Ricard Belis, 2004, 65 min, engl. UT

Viele Spanien-KämpferInnen wurden nach dem Sieg des Faschismus auf brutalste Weise verfolgt, viele Menschen bezahlten ihr Engagement mit dem Leben. Dieser Film behandelt ein besonderes Ereignis: am 24. August 1949 wurden 927 republikanische Flüchtlinge in einem Zug von Frankreich aus nach Mauthausen geschafft, wo die meisten von ihnen umkamen. Ein Film, der durch die Verknüpfung des Spanien-Themas mit dem KZ Mauthausen auch gerade „uns“ ÖsterreicherInnen und LinzerInnen betrifft.



www.studio-west.net

www.imagenescontraelolvido.com

HITCH + TELESCOPES



Die belgischen HITCH haben sich bereits vor mehr als einer Dekade dem Credo „loud & rocking“ verschrieben. Mit den Jahren sind sie der belgischen HC-Szene, der sie sich ohnehin nie so recht zugehörig gefühlt haben, entwachsen und können mittlerweile auf unzählige Gastspiele mit so illustren Formationen wie At the Drive-In, Cursive, Trans Am, Cave In, Millionaire, The Paper Chase, Haymarket Riot, ... zurückblicken.

Im Jänner 2006 entstand in den Kozmo Studios, Zagreb gemeinsam mit Freunden von LUNAR und ANALENA ihr viertes full length Album „We Are Electric!“. Spröde und widerspenstig geben sie sich. Kantige Arrangements verbergen zunächst unzugängliche Melodien, atmosphärische Parts stehen drückenden Riffs gegenüber. Ihre Songs sind vermeintlich unnahbar, unterschwellig komplex und eigentümlich geradlinig. Und das verwirrende Element hierbei ist die Ahnung, dass die Band jederzeit in alle Richtungen ausbrechen könnte. Kopf und Knie werden sich selbstständig machen. Ganz sicher!

THE TELESCOPES sind groß geworden mit Bands wie The Jesus and Mary Chain und My Bloody Valentine. Von der ursprünglichen Formation sind nur noch Stephen Lawrie und Jo Doran übriggeblieben. Nach 10jähriger Pause und einem deutlichen Stilwechsel erschien im Jahr 2002 ihr drittes Album The Third Wave auf dem amerikanischen Indie-Label Double Agent, das in John Peel's Radio Sessions auf und ab gespielt wurde. Mit ihren Sounds bauen sie dichte Klanglandschaften auf, Texturen werden übereinander gelegt, düster, warm, intensiv, experimentell und unvorhersehbar ... womöglich der Soundtrack für den Winter!

❖❖❖ www.hitch.be

❖❖❖ www.antennarecords.com

16.
NOV
DO

19:00 UHR / GOOGOLPLEX

Eine Veranstaltung von Infoladen, Wildcat und KAPU

FILMVORSTELLUNG & DISKUSSION ARBEITERINNENKÄMPFE IN ITALIEN

„ULTIMI FUOCHI DI PORTO MARGHERA“
(ITAL., DEUTSCHE UNTERTITEL, 55MIN.)

Wildcat



Der Film „ultimi fuochi“ besteht hauptsächlich aus Interviews mit ArbeiterInnen, die über ihre Erfahrungen und Kämpfe in den 50ern und vor allem in den 60er und 70er Jahren erzählen. Anstatt, wie üblich die „operaistischen“ Intellektuellen sprechen zu lassen, kommen in diesem Film die ArbeiterInnen selbst zu Wort. Angesprochen werden viele Aspekte der Arbeitsbedingungen damals wie heute in Italien: Industriegebiet bei Venedig mit starker Umweltbelastung, Gesundheitsschädlichkeit der Arbeit, BauernarbeiterInnen – heute migrantische ArbeiterInnen; früher und heute: SubunternehmerInnen. Die ArbeiterInnen haben sich selber organisiert und wurden von der Gewerkschaft und der KPI zunächst ausgeschlossen oder sogar bekämpft.



Das Industriegebiet in Porto Marghera war ***das*** Laboratorium von Potere Operaio, und des italienischen Operaismus überhaupt. „Arbeiteruntersuchung“, „diffuse Fabrik“, „egalitärer Lohnkampf“ und „Hausbesetzungen“, „proletarisches Einkaufen“ und „Kampf gegen die Gesundheitsschädlichkeit der Arbeit“ sind Schlagworte, die zwei Jahrzehnte der Arbeiterpolitisierung umspannen. Auf die massive Selbstorganisation der ArbeiterInnen reagierte der Staat mit Repression und Umstrukturierung. In den 90ern waren Begriffe wie „flexible Spezialisierung“, „diffuse Fabrik“ und „postindustrieller Kapitalismus“ prägend für diese Gegend. Spätestens heute – seit der tiefen Krise des Benetton-Modells – wissen wir, dass es auf überlangen Arbeitszeiten, Unterausstattung mit Maschinerie, Niedriglöhnen in familiär geprägten Strukturen basierte.

www.servus.at/treibsand

www.wildcat-www.de

RED LIGHTS FLASH + RENTOKILL

Ohne Übertreibung! Ein Punkrockabend der Extraklasse steht uns ins Haus!

RENTOKILL und RED LIGHTS FLASH – in den letzten Jahren zu Heroen der österreichischen Punkrockszene avanciert (nicht zuletzt wegen ihres als einziger Nicht-USA Act auf Antiflag Records erschienenen Albums „Free“) statten uns auf ihrer „Provokant wertvoll“ Tour einen Besuch in der KAPU ab.

Die beiden Bands können auf eine spannende Geschichte mit Beginn in den 90ern zurückblicken und versuchen das gute alte DIY nicht nur zu predigen sondern auch zu leben, was im momentanen Punkrock-Hype nicht mehr zur Selbstverständlichkeit zählt.

Mit „Free“ sorgten die Grazer Red Lights Flash 2004 mit Recht für allgemeines Aufsehen und lieferten ein grandioses Debüt auf dem einschlägig bekannten Label ‚a-f records‘. Mit ihrer energiegeladenen Mischung irgendwo zwischen STRIKE ANYWHERE und GOOD RIDDANCE und der mitreißenden Live-Performance traf man den Geschmack der Polit-Punks ANTI-FLAG, die nicht lange fackelten und mit Red Lights Flash ihr erstes europäisches Signing auf ihrem eigenen Label zu vermelden hatten.

Wen wunderts! Sie schaffen es, bedeutungsvolle Messages mit bahnbrechender Musik voller Wut und Leidenschaft, oder anders gesagt klare politische Texte in Melody-Core Form mit eigener Note, zu kombinieren.

Mit auf Tour sind die Wiener Neustädter RENTOKILL, die sich in den letzten Jahren ebenfalls ihren fixen Platz in der österreichischen Punkrock-Szene sichern konnten. Laut Eigenbeschreibung spielen sie „straight Forward Punkrock“, „fast, loud, political & fun“, weitab von Platttheit und Parolentum.



www.rentokill.com

www.redlightsflash.com

21:00 UHR

KAPU + ballesterer presents

„KING AUTOMATIC“ LIVE + VIENNA DOKU IM KAPU-KINO



KING AUTOMATIC

... de Nancy, Heimat einer der grössten One-man-Bands des europäischen Großraums. Mit Barbeque, wer sich an das Feuerwerk in der Kapu erinnert. Auch King Automatic (drums, git, keyb, sampler, vox) hat in Linz schon mal begeistert, das Stop.Spot! Festival war damals Schauplatz des Spektakels. Vergleiche auch Bob Log III, ebenfalls bereits, zumindest virtuell (Crossing Europe 2006), Gast in der Kapu gewesen. Enough namedropping: Es wird rocken, scheppern, grooven, angasen, blecheln und super sein! Vielleicht suche ich meinen Minirock raus. Wahrscheinlich einer der schönsten Samstage des Herbsts!

www.kingautomatic.com

www.ballesterer.at

„ES GEHT SICH IMMER NICHT AUS“

Ein Film von gauche caviar productions
ca. 80 min

„Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“

Der First Vienna Football Club 1894 ist, wie der Name schon sagt, der erste Fußballklub Österreichs und besitzt eine lange und glorreiche Tradition. Trotzdem musste die treue Schar der AnhängerInnen schon so manch schauderhafte Saison über sich ergehen lassen. Einst einer der prestigeträchtigsten Vereine Europas, war die Vienna nun schon seit 6 Jahren in den Niederungen der Dritten Liga angekommen.

Und doch – im Frühjahr 2006 scheint alles anders zu sein. Der Verein geht als Herbstmeister in die Frühjahrs-saison und Hoffnung macht sich breit. Hoffnung auf den ersten Titelgewinn seit 51 Jahren und damit den Wiederaufstieg in den Profibetrieb. Aber es wäre nicht die Vienna, würde es nicht wieder ganz anders kommen. Die Kulturarbeiter Fred Lachinger, Jonas Müller und Thomas Tesar begleiteten die Mannschaft und deren illustre Fanmeute durch sämtliche 15 Spiele, um dieses historische Ereignis zu dokumentieren. Von Döbling bis Zwettl und von Parndorf bis Waidhofen. Im Fanbus durchs Auf und Ab der Gefühle. Mitten unter den Fans. Von Fans für Fans. Vereinsoffizielle und Spieler wurden bewusst ausgeklammert. So entstand ein liebevolles Porträt über eine etwas andere Fankultur, abseits von Kommerzialität. Mitten rein in eine 90minütige Party, jeden Freitag aufs Neue. Für so manchen unverständlich, aber wie sagt ein Anhänger so schön am Ende des Films: „Des is wos Spirituelles. Des ko ma net erklärn. Des muaß ma afoch tuan. Da gibts ka Zittern. Gfrei mi scho aufs nächste Johr! Prost!“

ballesterer
Fotomagazin

21:00 UHR

TORNAVALANCHE TEPHRA + VALINA-DJ-CONSORTIUM

23.
NOV
DO

TORNAVALANCHE

Das klingt mächtig, natürlich nur metaphorisch; 2 Schlagzeuger, ebenso viele Gitarristen und eine Person am Bass. Ein Tornado, eine Lawine, am besten beides!

TORNAVALANCHE ist eine brandneue Band aus Chicago, die sich aus den verbleibenden Mitgliedern von Ten Grand und Forstella Ford zusammensetzt. Wenn auch das Instrumentarium gewaltigen Krach vermuten lässt, praktizieren die 5 sympathischen Menschen in Wirklichkeit diffizile Rockmusik, die durch die rhythmische Feinarbeit der Perkussionisten und die prägnanten, repetitiven Gitarrenriffs einen ganz eigenen Drive entwickelt. Zur Tour erscheint ihr erstes Mini Album über Level-Plane, nachdem sie schon mit einem Beitrag auf dem Southern Sampler auf ihr Potential aufmerksam machen konnten.



TEPHRA

„Tephra“ kommt aus dem griechischen und bezeichnet den nach einem Vulkanausbruch auf den Vulkan sinkenden Staub. Musikalisch erinnern „Tephra“ an Bands wie „Cult Of Luna“ und alte „Isis“, gehen aber noch ein Stück weiter: elegischer Post-Hardcore, emotional, verzweifelt, hart und zerbrechlich zugleich, mit dichten Gitarrenwänden und ekstatischen Breakdowns, ohne sich in genanntem zu verlieren. Dazu ein vielfältiges Debütalbum der 5 Jungs aus Braunschweig, die bereits als Support für Bands wie „Cult of Luna“, „Daughters“, „Malkovich“, „Alchemist“ und „Burst“ vor einem begeisterten Publikum ihre Live-Qualitäten beweisen konnten.

VALINA DJ CONSORTIUM

Die Linzer Holzwilden verstanden es, sich bei ihrer US Tour 2005 umgehend für die Gastfreundschaft der Chicagoer zu bedanken, indem sie nach dem Genuss vorzüglicher Burritos amerikanische Klospülungen überschätzten und des Schlagzeugers Wohnung überfluteten. Nun sind sie reuig und wollen an diesem Abend mit ausgewählter Musik der Tornavalanche Party dienen.

❖❖❖ www.tephra.de

❖❖❖ www.myspace.com/tornavalanche

STONES THROW LABELNIGHT FEATURING: OH NO ROC'C DJ ROMES



Peanut Butter Wolf's Stones Throw Records Label ist eines der erfolgreichsten und qualitativ besten Independent HipHop und Soul Labels der letzten Jahre, point blank. Ob neue Rapreleases, Re-releases, Funkreleases, Instrumentalreleases, Stones Throw beweist immer wieder aufs neue besten Geschmack und bringt zukunftsweisende Produktionen, die den anderen Labels immer wieder ein bis zwei Nasenlängen voraus sind. Dabei bildet das Brüderpaar Madlib und Ohno die avantgardistischen Eckpfeiler des Universums Stones Throw, die mit ihrem Arbeitspensum und ihrer smoked out Attitude immer wieder neue Wege im HipHop Genre einschlagen. Oh No begann als Teil der Gruppe Kaliwild Ende der 90er während sein Bruder bereits Erfolge mit seiner Crew Lootpack sammelte. Doch seit Anfang der 00er etabliert er sich immer mehr als gefragter Producer und MC, was in seinem Soloalbum „The Disrupt“ 2004 kulminierte, natürlich auf Stones Throw releast. Produziert von ihm selbst, aber auch von Madlib, Kankick und J Dilla (Move!!!) konnte er definitiv aus dem Schatten seines Bruders springen, sowohl was Raps als auch Beats betrifft. Produktionstechnisch verewigte sich Oh No derweil auf diversen Releases von Medaphoar, Wildchild, Prozack und vielen anderen, womit er einer der Hauptproduzenten von Stones Thro wurde. Heuer durfte er sich einen kleinen Produzenten Traum erfüllen und die Archive von Galt McDermot (u.a. Songwriter des Hair Soundtracks) leerräumen, was im grossartigen Album „Exodus into unheard Rhythms“ resultierte. Darauf produzierte er alle Beats, auf die er MC's und Sänger wie A.G., Posdnuos, Murs, Cali Agents, Wise Intelligent, Buckshot, K Jay, Roc C, Aloe Blacc, Wordsworth, LMNO, Vast Aire, MED, Wildchild, Dudley Perkins, Georgia Anne Muldrow, Frank N Dank, and Fergus MacRoy einsingen liess, dreimal ging er auch selbst ans Mic. Dass da noch Zeit blieb das Debutalbum von Oxnards ROC'C zu produzieren scheint da direkt ein Wunder zu sein, dennoch kreierte er auf „All Questions



Answered“ 9 von 13 Tracks. Dieses heuer erschienene Album bringt mit ROC'C einen etwas Strassen orientierteren Rapper auf Stones Throw, der sich aber dennoch ganz dem Label sound verschrieben hat. Sicher technisch einer der besten MC's des Labels, mit genügend Selbstbewusstsein und Cojones ausgestattet um im hartumkämpften Markt sein Kuchenstück abzuschneiden. Mit Dudley Perkins, Aloe Black, Oh No aber auch ungewöhnlicheren Namen wie Bizzy Bone (von Bone Thugs and Harmony) oder Chino XL im Gästezimmer kann sein Album definitiv überzeugen und wird live auch gehörig reinhauen. Lootpacks DJ und auch Producer DJ ROMES vervollständigt das Trio an den Decks, womit einem weiteren erinnerungswürdigen Abend nichts im Weg stehen wird.

www.stonesthrow.com

KAPURAMA 06

HOLGER,

DAS KAUFHAUS FÜR GROSSSTADTCOWBOYS UND ASPHALTKRIEGERINNEN, 14:00

VERNISSAGE COMICS STEPHAN GASSER, 20:00

NEPTUNE + BULBUL + MIDI-MARSTMUSIK

Zugegeben, wir haben ein kleines, aber sehr sympathisches Monster geschaffen! Entstanden ist dieser Abend wohl mehr oder weniger zufällig und doch mit dem Hintergedanken, das ganze Haus zu bespielen – von oben bis unten.

Lasst uns die Feste feiern, wie sie fallen!



HOLGER, das Kaufhaus für Großstadtcowboys und Asphaltkriegerinnen, Holger, männlich, 29 Jahre, Sternzeichen Waage, geschieden, stiftet gerne Verwirrung. Das Kuriose an

Holger ist, dass man eigentlich nie weiß, wer und wo er ist. Verabredet man sich mit ihm, trifft man üblicherweise auf die drei Designerinnen Tanja Lattner, Conny Kraus und Martina Berger, die ein simples Konzept verfolgen: Spaß an der Freude. Und wir dürfen uns freuen Holger bereits ab 14:00 in der KAPU begrüßen zu dürfen und hoffen auf alle stöberfreudigen Großstadtcowboys und Asphaltkriegerinnen. Als Special: Holgers originelle Einzelstücke zum Rausfischen und gewinnen!



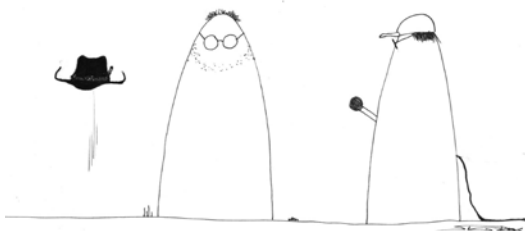
VERNISSAGE Comics Stephan Gasser. Für 20:00 h ist die Vernissage angesetzt, Gasser ist nicht zuletzt bekannt durch seine großartigen Comics im früheren Hillinger.

Und in den ehrwürdigen Hallen der KAPU

BULBUL

Muss ich wohl nicht vorstellen, oder? Immer wieder großartig und niemals im Stillstand. Eine KAPU-Lieblingsband eben. Die KAPU begleitete BULBUL von ihren Anfangstagen bis zum jetzigen Zeitpunkt, von der One-Man-Show mit Staubsauger, zur Noise-Rock'n-Roll Formation. „Könnte mithin das Beste sein, das einem passieren kann um böse Menschen zu verjagen und gute zu verführen“.

STEPHAN GASSER
GEBOREN 1965 IN INNSBRUCK 1980-82 KINDER-
GARTEN 1980-86 BESUCH VON BÄHLENSCHULEN (HOHEBRUNNEN)
1986-82 STUDIUM AN DER HOCHSCHULE FÜR KÜNSTLERISCHES UND
INDUSTRIELLES GESTALTUNG (LINZ) LEBENSAUFSATZ NEHM-
ENS WERT EN ER FOLGT LEIST UND ARBEITET ALS FREI-
SCHAFFENDER KÜNSTLER IN LINZ (SEIT 1992 IN WACHENAU)
CARTEON IST BEI HILLINGER AUF ZEITUNG UND SKIZZE UND
HAT AM 7. UND 8. DEZEMBER 2006 EINE AUSSTELLUNG
IN DER KAPU!



NEPTUNE + MIDI-MARSTMUSIK

07.
DEZ
DO



KAPURAMA 06

HOLGER,

DAS KAUFHAUS FÜR GROSSSTADTCOWBOYS UND ASPHALTKRIEGERINNEN, 14:00

VERNISSAGE COMICS STEPHAN GASSER, 20:00

NEPTUNE + BULBUL + MIDI-MARSCHMUSIK



MIDI-MARSCH-MUSIK

Im Spätsommer noch am Linzer Hauptplatz, jetzt nimmt der Marsch Einzug in den Festsaal der KAPU. Es wird aufmarschiert – nicht im politischen Sinne, sondern um der Sache selbst willen. Auf Laptops werden Knöpfe gedrückt und staubtrockene Luft mit voller Wucht aus den Hörnern geblasen. Die MIDI-MARSCH-MUSIK bedient den Laptop als mobiles Musikinstrument. In klassischer Besetzung interpretiert die Midi-Blaskapelle auf klanglich höchstem Niveau traditionelle Fest- und Huldigungsmärsche, bulgarische Hochzeitsmusik, sowie mazedonische Koumpaneia und Tschalga auf völlig neuartige Weise und lässt wahre audiophone Kunstwerke entstehen. Ka Gaudi! – Das Lachen wird Euch im Hals stecken bleiben!

NEPTUNE

Den krönenden Abschluss des Abends verpassen uns NEPTUNE aus Boston. Wer ziemlich genau vor einem Jahr diese grandiosen Art-Rocker – Achtung! dieser Begriff wird wortwörtlich genommen – in der KAPU verpasst hat, sollte unbedingt diese Gelegenheit nutzen. Aus Benzin-kanistern, Sägeblättern, Fahrradteilen, Haushaltsgegenständen, Computer-Casings, Nägeln, Schrauben, usw. entstehen aberwitzige Instrumente, die für sich schon kleine Kunstwerke sind. Wo andere Bands scheitern, nämlich am viel beschworenen eigenen Sound, fangen NEPTUNE erst an.



www.myspace.com/holgerdesign

www.bulbul.at

www.neptuneband.com

WE DON'T STOP PT. III

MAIN CONCEPT (MÜNCHEN)

VIERZUEINS (MÜNCHEN)

KAMP (WIEN)

EKLATANT (KUFSTEIN)

UND WEITERE MEHR ...

Und wir hören nicht auf, nicht im geringsten. We don't stop geht in die 3. Runde und diesmal haben wir ganz spezielle Zuckerl vorbereitet. Seit langem gibt es wieder einmal Rap made in Germany in der KAPU zu begutachten, und diesmal wird es niemand Geringerer sein als eine der deutschen True School Crews – MAIN CONCEPT. Sie waren schon bei der 1. KAPU Jam 1994 unsere Gäste und stehen nach wie vor für feinste Beats von Glammerlicious, sauberstes Scratching von DJ Explizit und kluge Lyrics sowie unglaubliche Freestyleskills von David Pe am Mic. Ihr 3. Album „Equilibrium“ zeigt das geniale Zusammenspiel der 3 Münchner wiederum aufs Neue und live sind sie sowieso eine Macht. Wir freuen uns! Aus demselben Team stammen 4zu1, die eigentlich aus 3 superben Dj's bestehen, nämlich Hr. Minute, Roger Rekless und Bowdee, Teil der DJ Crew „Plastik Juggernauts“. Eigentlich will heissen, dass die beiden erstgenannten auch am Mic ihr Handwerk beherrschen und heuer mit „Abenteuer hoch 3“ ein wunderbares Debutalbum auf 58Beats gedroppt haben. Storytelling, Wortspielereien, Braggin' & Boastin', 4zu1 trifft immer den Nagel auf den Kopf und den Heads ins Herz. Derzeit mit Blumentopf auf grosser Tour, demnächst hier bei uns. Roger Rekless wird Anfang Dezember auch ein Soloalbum herausbringen, welches er auch in der KAPU präsentieren wird. Zurück nach Österreich, respektive Wien: Dort sorgt Kamp mit „Neue Mode“ wieder für Freshness in der Hauptstadt und in Folge in der KAPU. Ein kurzes Review zum wunderbaren „Streetape“ siehe hinten, live mit Vektor an den Decks sowieso ein stimmiges Bild, dazu Esko als Gast am Mic und der Shit trifft wie Wilhelm Tell. Ich persönlich freu mich auf



ein Freestyleciphier mit David Pe, mal sehen ob das was wird ... headnodding shit that will break your neck! Die Tiroler EKLATANT sind den meisten vielleicht noch nicht ein allzu grosser Begriff, wer allerdings stolzer Besitzer des Tibor Foco Albums ist, der sollte den Featurepart von MOZ kennen und wissen, dass die Jungs eine Mundartkunst entwerfen, die sich vor niemanden zu verstecken braucht. In ihrer Heimat füllen sie Clubs, bei uns sollte das in Zukunft auch die Zielrichtung sein, denn die Homies verstehen ihr Handwerk. Wie immer wird es bei „we don't stop“ drei Floors geben, sprich einen B-Boy/Girl Floor im 1. Stock mit Unfug, Nobody Rocks, etc. einen Partyfloor in der Druzba mit selektierten Dj's eures Vertrauens und noch ein oder zwei lokale Acts auf der Mainsstage. Party all night long to da break of dawn, we don't stop, we keep on and on! Besuchen ist erste HipHopPflicht. Ernsthaft!

www.58beats.com

www.voz.at

www.myspace.com/moz

13.
DEZ
MI

LESUNG / 20:00 UHR

DANIEL STEINER AKA DANDL LIEST AUS SEINEM AKTUELLEN WERK „VILLAGE PEOPLE“

VILLAGE PEOPLE.



Unser Dandl ist schon ein besonderer Hecht. Neben seinem Beruf (er ist unermüdlicher Mitarbeiter und Veranstaltungsbetreuer in der Stadtwerkstatt) und seinem musikalischen Talent (Dandl verfügt nicht nur über eine begnadete Singstimme sondern auch über flinke Gitarrenfinger) findet Linz' begehrtester Junggeselle nun auch Zeit für literarische Ergüsse. Kannten wir ihn bislang vor allem als kritischen Musikjournalisten und romantischen Songtexter, so legt er nun seine erste Novelle vor („eigentlich ist es ein Kabarett“, meint Dandl, „aber das klingt so deppert“). Wir freuen uns sehr, dass Dandl die KAPU (als seine langjährige ideologische und alkoholische Homepage) als Präsentationslokalität erwählt hat und garantieren einen höchstwertigen Ohrenschmaus. Dandl hat uns noch nie enttäuscht.



www.vacunt.com

www.servus.at/kapu/dread

20:00 UHR

KAPU und CORRIDOR präsentieren

AFROPUNK

USA / REGIE: JAMES SPOONER

66 MIN

14.
DEZ
DO

afro-
punk

Afropunk ist eine Dokumentation vom jungen Filmemacher James Spooner und beleuchtet aus der Sicht von vier afro-amerikanischen Jugendlichen eine/ihre Szene, die so heterogen, wie sie oftmals dargestellt wird, nicht ist: Punk Rock. Sie erzählen von ihrem Dasein als Minderheit in einer von der weißen Mittelklasse geprägten Kultur, von Stereotypen, Alltagsrassismen, von Black Power und der Energie von Punk Rock, die sie einst gefesselt hat und zum Punk Rock Lifestyle führte. Dabei spart der Film die unangenehmen Fragen nicht aus, sondern lässt ProtagonistInnen verschiedener Herkunft, Generationen und sexueller Orientierung offen zu Wort kommen.

Musikalische bzw. Interviewbeiträge stammen u.a. von Ten Grand, TV on the Radio, Bad Brains, Dead Kennedys, Mike Ladd, Candiria, Fishbone, 247-spyz.

Mehr Infos und einen Filmtrailer gibt's unter www.afropunk.com

Und Corridor ist eine neue Initiative der Linzer Aktivisten Bogendorfer/Mayrhofer, die am ehesten unter dem Motto steht: Difference is no disease!



www.afropunk.com

DIE UNSICHTBAREN PORN TO HULA

Unser KAPU-Selbstanspruch als AnstifterInnen zur (auch musikalischen) Initiative ist zur Zeit durchaus befriedigt: jede Menge neuer und alter Bands tummeln sich zur Zeit in unserem Umfeld und die KAPU hat sicher auch das ihrige zur Vielfalt, Buntheit und Innovationskraft der Linzer Underground-Musikszene beigetragen. Zwei der besten Bands mit KAPU-Beteiligung hat netterweise unser Schwesterclub STWST auf seine Bühne gebucht: Die UNSICHTBAREN und PORN TO HULA.



DIE UNSICHTBAREN, bisher in Linz lediglich am KAPU-OPEN-AIR live aufgetreten, sind das beste Beispiel für die Ungerechtigkeit des Musik-Universums: endlich eine heimische HipHop-Truppe, die auf Inhalt, Tiefgang, Komplexität und Politik setzt anstatt auf große Titten, große Autos und große Klappen. Und: das Musik-Universum, von der Journaillie bis zum Fan, dreht sich erstmal um und wartet auf die neue Fettes-Brot-CD. Das ist bitter. Aber: aller Anfang ist schwer, und auch die Unsichtbaren bekommen langsam den Auftrieb unter den Flügeln zu spüren. Schließlich haben sich die Unsichtbaren punkto Credibility und Fame wahrlich das Beste verdient, denn hier sind 4 MC's und 12 Rapper aus dem Stall von TONTRÄGER Records am Start, dem feinsten HipHop Label weit und breit! Noch dazu haben wir es hier mit einer äußerst gelungenen Konzept-Truppe zu tun: im Einheitslook (16 knackige Jungs in Uniform versprühen da durchaus eine gewisse Homoerotik, aber das ist angeblich Zufall) präsentieren die UNSICHTBAREN eine widerständische Geschichte aus dem grau der Maschinenstädte ... Linz wird nicht zu Unrecht Österreichs HipHop-Hauptstadt genannt und ich wage die Prophezeiung: die Stadtwerkstatt wird an diesem Abend proppenvoll der Show der Allstars-Truppe entgegenfiebern – zurecht!

Apropos Homoerotik: die kann man auch keinesfalls unseren liebsten Cock-Rockern von PORN TO HULA absprechen, aber hier ist das durchaus geplant. In den Fußspuren von Turbonegro wandert diese durchaus performative Stadion-Rockband an der Unterseite des guten Geschmacks entlang und bricht dabei ein G'nack nach dem anderen. PC-Ansprüche bitte am Eintritt abgeben, hier geht's nämlich auf sehr dreckige Weise um unsere Unterleibe. PORN TO HULA rocken wie sonst keine zweite Band in Linz und zelebrieren ehrfurchtslos sämtliche R'n'R-Klischees. Klotzen, nicht kleckern!



www.myspace.com/porntohula

www.tontraeger-records.com

22:00 UHR

KAPU X-MAS PARTY

24.
DEZ
SO



Wie jedes Jahr lädt die KAPU zur deftigen Anti-Weihnachtsparty. Für alle, die Christbäume verweigern, für alle, die nach der Familienfeier dringend Schnaps trinken wollen und für alle, die sonst nie in Linz sind und aus nostalgischen Gründen einmal im Jahr in die KAPU zurückkehren!

Auch heuer steht die KAPU-Weihnachtsfeier unter einem Thema (auch wenn es wie jedes Jahr die meisten nicht mitkriegen), und heuer lautet es „Marine“. Was wir genau daraus machen, wissen wir noch nicht, aber uns wird schon noch rechtzeitig was einfallen. Entsprechende Kleidung (Matrosen-Lätzchen, Holzbeine, Schwimmflügerl und Admiralsuniformen) ist natürlich willkommen und wird auch goutiert!



Vom Ablauf: same shit as always. So gegen 22:00 Uhr öffnen sich unsere Tore, diverse DJ-Lines werden im ganzen Haus verteilt Platten auflegen, es gibt wieder leckere Cocktails und unser attraktiver Gameshow-master FLIP wird hoffentlich wieder einen Wettbewerb moderieren ... Details werden folgen.

Als Live-Act werden zu später Stunde die famosen ROSCOE FLETCHER auftreten – eine äußerst kreative Mischung von Surf-sounds mit Country, Waltz und Rock&Roll mit hohem Partyfaktor und alten FreundInnen des Hauses an den Instrumenten. Watch out for flyers!



www.myspace.com/roscoefletcher

HOLGER ZU GAST ZU HAUSE

beim KAPU - HAUSFEST
Kopuzinerstr. 36 - 4020 Linz
7. Dezember 2006 / 14:00 - 22:00 Uhr

NUR BEI HOLGER:
"ALLES MUSS RAUS FISCHEN!"

Zieh an einer Schnur und gewinne eines
von Holgers originellen Einzelstücken!
Auch im Sortiment: Jacken, Shirts, Hosen, Taschen

www.myspace.com/holgerdesign



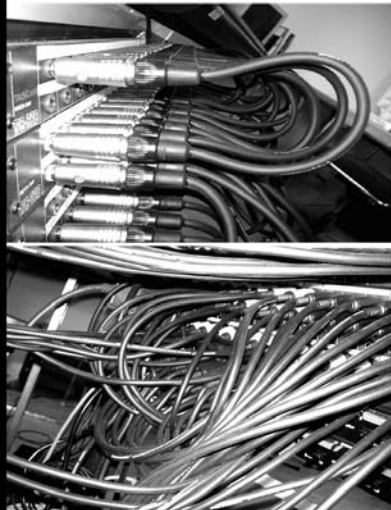
bezahlte Anzeige

 **servus.at**
kunst & kultur im netz

spotsZ
Kunst.Kultur.Szene.Linz

oberösterreich
vernetzungsstelle
für frauen in kunst und kultur in oö 

Willkommen im Kapu Studio! tel.: +43 (0)70 / 77 96 60
email: 13records@servus.at



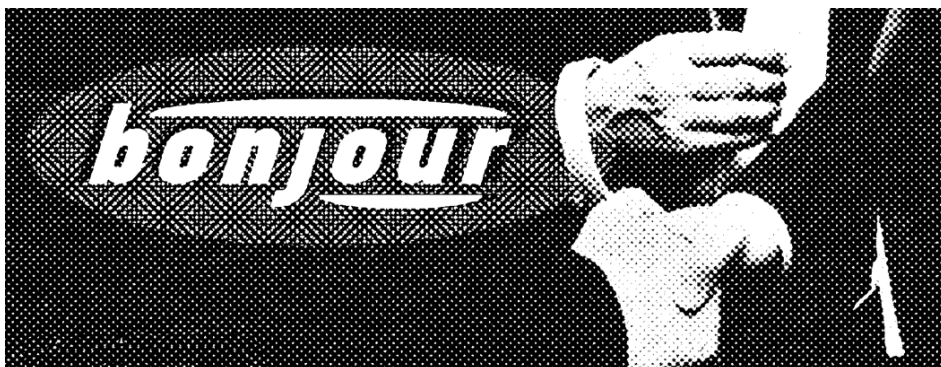
24-Spur analog/digital, 3 Aufnahmerräume

**clients: Valina, Dealer, The Trans Ams, Burning Too,
Rotte Soggen, HiSpeedLadyDie, Porn to Hula, uvm.**



(Fuckhead, Die Unsichtbaren, M185)

- 31/10/06 Mongo Bloc (a), Jakuzi's Attempt (a), Phal/ Angst (a)
01/11/06 Lesung: Erwin Riess "Der letzte Wunsch des Don P."
02/11/06 Bible Of The Devil (us), Tijuana Bibles (us)
07/11/06 Daughters (us), Fresnel (a)
09/11/06 Filmlectures "Hollywood Surrealism Revisited" pt. 1
"La Belle et la Bete - Die Schöne und das Biest, 1946"
10/11/06 The Seesaw (a)
12/11/06 Suma (swe), Ultraphallus (bel), Cyruss (a)
17/11/06 D.I.Y.: Bread and Circuses #2
18/11/06 M185 (a), Thalija (a)
23/11/06 Filmlectures "Hollywood Surrealism Revisited" pt. 2
"The Cinema Of The Impossible - Bubs Bercley"
25/11/06 Interstellar Records Party: Bug (a), Reflector (a)
01/12/06 Fuckhead (a), Made Out Of Babies (us)
02/12/06 Benebumbum Release Party feat. 68 Dreadlocks (a)
08/12/06 D.I.Y.: Kitch´n Kulture
16/12/06 Porn To Hula (a), Die Unsichtbaren (a)
17/12/06 Lvmen (cz)
23/12/06 Soundsgood Party
13/01/07 Klingt.org-Festival



**LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN:
KV KAPU, KENNWORT 'BONJOUR', KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ**

GIRL MONSTER (3CD-BOX)

❖❖❖ www.chicksonspeed-records.com

❖❖❖ www.girlmonster.net

Vorweg muss mal wieder erwähnt werden, dass die KAPU-Bonjour-Review-Ecke Bands aus der umliegenden Independent-Landschaft vorbehalten sein soll. Umso mehr gibt's aber jetzt einen guten Grund, einen im Oktober brand neu auf Chicks on Speed-Records erschienenen Sampler zu huldigen, der neben Musikerinnen von ausgedehntem Raum- und Zeitkontingent auch Künstlerinnen aus unserem kleinen Lande ins Boot geholt hat. Dieses Projekt mit stolzen 61 Bands/Tracks, und 3 1/2 Stunden Spielzeit hat den sehr treffenden Titel „Girl Monster“ gefunden.

Ziel dieser Anthologie sei es, feministische Musikgeschichte zu schreiben bzw. „zu schaffen“, wie Mit-Initiatorin und Chicks on Speed-Mitglied Alex Murray-Leslie meint. Hier mal ein grober Auszug, der auf dem gut durchmischten Tonträger zu hörenden Bands: von Malaria!, The Raincoats, Pulsallama, The Slits, über Angie Reed, Kevin Blechdom, Le Tigre, Cobra Killer, Chicks on Speed, bis hin zu Peaches, Björk, Ju-

liette and the Licks und viele mehr. Unter diese, aus aller Frauen Länder stammenden Bands, mischen sich aus Österreich Electric Indigo & Dorit Chrysler, Gustav und Cherry Sunkist in gewohnter Qualität und Schlagkraft. Das Booklet beinhaltet, neben einem guten Überblick weiblicher Interpreten im Punk-Rock, u.a. einen Gastkommentar von Lucy O'Brian, der Autorin des Buches „She-Bop“. Um dem Namen dieses Projekts alle Ehre zu machen, sind weitere Volumes der Compilation, Girl-Monster-Touren inkl. Vortragsreihen und ein Girl-Monster-Buch geplant.

Mit Vorurteilen wird jetzt aufgeräumt! Diese Enzyklopädie der feministischen Punk- bis Electro-Pop-Rock-Geschichte, ist ein Muss für jede und jeden und darf in keinem ordentlichen MusikerInnen-Haushalt fehlen!

Bleibt nur mehr zu sagen: „A woman's place is on the stage!“

kat_

BURNING TOO – DIE GEISTER DIE ICH RIEF CD, BURNING HARD RECORDS

❖❖❖ www.burningtoo.com

Burning Too sind aus dem ‚Großraum‘ Vorchdorf und eine Gitarrenband. Im Winter 2005 haben sie in KAPU-Tonstudio am Handerl von Philip Huemer ihr aktuelles Album aufgenommen, das etwas zwiespältig überkommt: einerseits etwas gewöhnungsbedürftige Versuche im Feld der Rockmusik (so zwischen classic und desert). ABER: andererseits viele irrsinnig charmante, sehr eigenständige Songs im Spannungsfeld zwischen eben Rock und 90ies-Hardcore. Wie alle Provinzbands südlich der Donau einen leichten Touch zu Kurort – schon wegen der metallischen Riffs, dem bekifften Charisma und der Mundarttexte. Ich empfehle unbedingt den Kauf dieser CD und mehrmaliges Reinhören (beim ersten Mal war ich schon sehr un schlüssig), und möchte der Band nahelegen,

sich auf ihre offensichtliche Stärken zu konzentrieren und auf die Retro- Rock’n’Roll-Maschinerie einen großen Haufen zu kacken. See you inna KAPU!

Außerdem:

- extra Pluspunkt für Drogenverherrlichung
- extra Pluspunkt für Dialektsingen
- extra Pluspunkt für hippieske Covergestaltung
- extra Pluspunkt fürs 70ies-SF-Intro („Best Austrian Album Intro 2006“)
- extra Pluspunkt für lustige Instrumentalisierung (Säge, Akkordeon, Geigerl, ...)
- Punkteabzug fürs Möchtegern-Turbonegro-Bandfoto

kle

MEN KILLING MEN – DEMO 2006

❖❖❖ *Kontakt: fabian.lorenz@gmx.at*

Vor ein paar Wochen habe ich diese Herrn im Ann&Pat erlebt – für mich eines der besten Konzerte seit langem. Und nun soll ich ein Review über ihr Proberaum-Demo schreiben: Bitte gerne!!

Erstes Stichwort: Kopfmusik – und wenn schon! Jeder hat sein eigenes Verständnis von Ästhetik und jede Abwechslung ist willkommen – und das hier ist ziemlich genau meins. (Am Rande erwähnt kommt uns die Musik aus dem Bauch nur so vor, weil wir eben seit Kindheit mit „Stille Nacht“ und Co aufgewachsen sind).

Ein musikalisch umgesetzter epileptischer Anfall wird einem aufgetischt. Frikel-Hardcore, Gebüll und vertrackte Rhythmen. Und dass die

Soundqualität nicht so toll ist, tut dem Ganzen gar nichts zur Sache, sondern macht es für mich authentischer, direkter, sympathischer.

Liebevoll verpackt in handmade Kartonhüllen mit superschönem Artwork, limitiert auf 50 Stück. Also wer eine haben will, sollte sich beeilen (s. *Kontakt*).

Texte sind auch beigelegt (leider akustisch nicht zu verstehen/sollen nicht zu verstehen sein) und poetisch verpackt liest man Sozialkritisches und Selbstreflektiertes. Aber was ist das heute nicht. Da müsste man den Verfasser persönlich kennen.

Kurz und Gut: Doppeldaugen hoch!!

stephan

KILLED BY 9V BATTERIES

www.killedby9vbatteries.com

Killed by 9V Batteries heisst die Band und kommen irgenwo aus der Steiermark. In den Presseinfos steht irgendwas von mitreissender Musik, mich persönlich reisst hier nix mit. Die Musik dümpelt halt so dahin und am Ende weiss man nicht, ob man jetzt erst 2 Nummern oder schon die ganze CD gehört hat. Musikalisch sind die 9V-Batterien ja ganz okay, aber einfach nicht herausragend genug. Der Sänger erinnert mich an Placebo. Leider ein recht toller Bandname, der in meinen Augen nicht so ganz auf die Band

passt. Bei so einem Namen rechne ich damit, dass die Band regelrecht explodiert, was in diesem Fall aber nicht passiert. Lasst das langsam/schnell wechseln sein und die langsamen Herumsuderstellen braucht auch keiner. Der musikalische Ausbruch ist ein bisschen zu fad und wird oft durch das Herumsudern wieder zerstückt. Es fehlt einfach die gewisse Würze und wirkt deswegen eher belanglos. Nix für ungut.
sid

GODSENTUS – PSYCHE CD, FIREWALK WITH ME RECORDS

www.thefirewalkwithme.com

www.godsentus.com

Mit einiger Verspätung und nun aber doch – endlich ist es fertig das gute Stück: ‚psyche‘ genannt und das erste Album der Niederösterreicher, die uns Gott (was auch immer das sein soll) geschickt hat. Abgesehen vom Namen geht's hier allerdings alles andere als christlich zu. Was die 3 hier servieren ist hartes, metalliges Hardcore Geknüttel allererster Güte, kritische, politische, deutsche Texte, Gitarre, Schlagzeug und Stimme und aus. So richtig mitten in die Fresse rein und das mit Stil. Su-

persympathisch, ohne Rücksicht auf Verluste, mit einer Attitude, die mich auf jeden Fall wieder an Mucke-Macher im Allgemeinen und aus Österreich im Besonderen glauben lässt: do it yourself. Scheiss auf Plattitüden. Punk. We don't give a damn fuck. Und das ganze als – leider – eins der letzten Releases von meinem Lieblings-Label-Macher t. aka firewalk with me records. Jawoll.

aina

GLW/DRK **GLOW IN THE DARK MAGAZINE ISSUE 4**

www.glwdrk.com3

Dreimal im Jahr erscheint das GLOW IN THE DARK-Mag. Die Zeitschrift unseres Vertrauens für independent Musik, Kunst und Skateboarden. Wohlgemerkt: unabhängig, nicht alternativ! Das Schlagwort sei MTV geschenkt! Das GLW/DRK packt das Indie-Wort (das schlimme) nämlich bei der ursächlichsten Gurgel. Schon das herzerfrischende Vorwort mit inbrünstig glühendem Minor Threat-Zitat zeigt wo dieses Teil hin will. Voller Engagement und durchambitioniert wird ans Werk gegangen. Das letzte GLW/DRK, das in meine Hände fiel, hatte ein beeindruckendes Gespräch mit Guy Picciotto. Diesmal gibts ein feines Dälek-Interview, einen beherzten Artikel über einen der grössten poets alive: Saul Williams plus viele Reviews, etc ... All das verpackt in fresches Design/Lay-

out (props an die Grafikabteilung an dieser Stelle!)! Von Format und Dicke her (gebunden!), ist das Teil wohl eher als Buch denn als Fanzine (Heft) zu sehen. Insgesamt mit beeindruckend viel Liebe gemacht. Da spritzt das Herzblut auf die Seiten. Wenn schon der Tod der Printmedien prolongiert wird, so gibt es mit GLW/DRK etwas, das man den Online-Mags ins Gesicht schmeissen kann. Schreibt ihr nur undifferenzierten Schwachsinn in die überfüllten Foren, wir sammeln inzwischen schöne Ausgaben dieses Magazins.

Achja: alles ist in englischer Sprache gehalten. Das sollte niemand stören. Das fördert das Internationale. Viel Spass beim Lesen!
huckey

DR. DIDI – SONGS **PETER ANDROSCH, DIDI BRUCKMAYR** **EXTRAPLATTE**

Ich liege in der Badewanne und der DR. DIDI ertränkt mich in seinem Sound. Das ist nicht das Unangenehmste. Mit heilsamen Klängen, irgendwo zwischen melancholischer Ruhe und Noise-Eskapaden schickt uns der Doktor in Behandlung. Ein alle Spirenzchen spielender Kur-aufenthalt für open minded people. Erst schöne Brummbassstimme, dann quietscht und kreischt's wieder wie sterbende Säue. Obwohl hier auf alle Fälle sehr auf Songs wert gelegt wird, ist ein Impro-Charakter stark spürbar.

Was Wunder, denn das ganze Album (immerhin 15 Songs) wurde auch live, ohne Overdubs, in nur einem Nachmittag aufgenommen. Ich seh sie im dritten Auge vor mir: Das Duo Infernal, Androsch und Bruckmayr, wie sie beim dicken Alex im Castle sitzen und das Teil in die Maschine reinschrammen. Macht jedenfalls Spass zuzuhören, so in der Badewanne, zwischen sich treiben lassen und beinahe das Badewasser saufen. So ist er halt, der Doktor...

huckey

IT'S A CRACKED WORLD

17

VON GEORG CRACKED

„Es gibt vier Feinde der Menschenrechte: Öl, Gas, der Krieg gegen Terror und geopolitische Überlegungen. Wir haben alle vier.“ Jewgeny A. Zhovits, Menschenrechts-Anwalt in Kasachstan

Ich würde das unter Gier zusammenfassen. Jene Todsünde, die Michael Douglas als Gordon Gecko in dem interessanten Film „Wall Street“ so heftig verteidigt hatte und die hinter den Machtbestrebungen von Regierenden und hinter dem lean management and cost-leadership der globalen Konzerne steckt. Bis hin zum Bawag-Skandal und der Gründung einer Tages-Zeitung hier im kleinen Österreich reicht die Gier als Motivation für allerlei Niederträchtiges und Unmoralisches.

Ich fand es immer schon interessant, dass weit-aus mehr Menschen die sieben Todsünden aufzählen können (auch wenn sie sich dabei nur am Plot des Thrillers „Sieben“ entlanghangeln) als die vier Kardinaltugenden (Weisheit, Mäßigung, Tapferkeit, Gerechtigkeit – später ergänzt um Glaube, Liebe, Hoffnung durch den Aquinaten) aufzählen können. Aber das spricht auch Bände über den Zustand unserer Zeit. Wir lesen ja in der Zeitung auch lieber darüber, ob Natascha Kampusch' Vater auf Journalisten einprügelt oder HC Strache auf Ausländer einprügelt. Da gibt es den gerechten Zorn, so oder so, und „revenge is not a sin“, wie dazumal Tex Perkins bei den Beasts of Bourbon noch sang.

Worum geht's jetzt also?

Es geht um die Übernahme von Marketing als Grundparadigma unserer Zeit. Soll heißen, „Verkaufen“ und das damit verbundene Erzielen von Gewinnen verdrängt alle anderen Grundwerte aus den moralischen Überlegungen der Menschen. Profit und dessen Maximierung wird zum einzigen Zweck der Existenz und in alle Lebensgebiete übertragen. Vom Staat, der als Unternehmen zu behandeln ist und der außergewöhnlich zynischen Konstruktion der Ich-AG will ich hier nicht noch einmal sprechen. Jeder Wirtschaftsstudent im ersten Semester sollte erläutern

können, warum das nicht funktionieren kann.

Erschreckender finde ich es, wie sehr Profitstreben bereits in die kleinsten Dinge des alltäglichen Lebens eingesickert ist. Wenn es im Supermarkt die Kübel mit Äpfel oder Orangen zum selber Befüllen gibt, vollbringen die Konsumenten wahre Balancierkunststücke, um ja nur zwei oder drei der kleinen Früchte mehr mitzunehmen. Sie füllen sich die Schalen mit Weintrauben oder Pfirsichen auf Kosten der daneben liegenden auf. In Zeitschriften gibt es Beziehungstests zu lösen, die von einer Partnerschaftsbilanz ausgehen. Drängeln und Lichthupe selbst im dichtesten Autobahnverkehr um vielleicht fünf Minuten eher da zu sein. Junge, progressiv und tolerant denkende Menschen, die ihre Stimme bei der Wahl für das höchste Angebot verkaufen würden. Für winzige Vorteile, die morgen bereits wieder vergessen sind, geht man über Leichen.

Was ist die Alternative? „Meine Heimat ist zivilisiertes Benehmen“, sagte Peter Ustinov und meinte, dass man sich gegenseitig mit Respekt und Verständnis behandeln soll. „You know I have a love for everyone I know“ singt Will Oldham und das klingt auch schon sehr nach Nächstenliebe. Schlußendlich unterscheidet sich das christliche Grundparadigma „Liebe Deinen Nächsten“ vom anarchistischen nur in Details (und das hier in Folge die Existenz einer höheren Macht postuliert wird, während sie da negiert wird – bewiesen wird keine der beiden Annahmen.) Natürlich ist Gewinne zu machen, um gut leben zu können, nichts Unanständiges. Das ist es erst, wenn diese Gewinne bewusst auf Kosten von anderen gemacht werden und deren Not ignoriert wird. Da könnte sich jeder mal selbst eine Zeitlang beobachten. Denn es macht auch einen Unterschied, ob man seine Platten im Saturn oder beim lokalen Mailorder kauft.

Dass dieses kleingeistige Gewinndenken nichts bringt, illustriert auch das abschließende Gleichnis, so geschehen in Columbus, Ohio: Ein junger Mann wird von der Polizei gestoppt und ein Pfund Marihuana bei ihm entdeckt. Es droht ihm eine Anklage wegen Drogenbesitz. Der junge Mann versucht sich aus der Misere zu ziehen: „Aber die Drogen gehören nicht mir, ich habe sie gestohlen.“ Sehr clever, jetzt wird er wegen Drogenbesitz und Diebstahl angezeigt.

Cracked ist ein globales Informations-Umverteilungs-Werk mit Gatekeeper-Funktion nach unbekannten aber leicht durchschaubaren Regeln. Wenn ihr mich fragt, dann am besten unter der mißverständlichen Netzanschrift **cracked69@hotmail.com** oder dem guten alten **www.monochrom.at/cracked**. Denkt doch was ihr wollt.

ever fallen in love with someone you shouldn't have?

KAPU_9000

Mitschnitte von KAPU-Konzerten und Partys;
Mucke von KAPU-Bands,
Mucke von KAPU-DJ's und
Platz für spontane Ideen.
Jeden 2. Montag 20-21:00 Uhr.



KAPU RADIO SHOW

Live aus dem KAPU-Ton-Studio via OLIVE. KAPU-Ankündigungen, Party-Rückblicke und Underground-Sport-Journal.
Jeden 2. Mittwoch 23-24:00 Uhr.

on air: FRO 105,00 online: www.fro.at

PEINLICHSTES GRAFFITI DES MONATS: Willkommen in einer neuen Rubrik. Graffitis sind eine tolle Sache, die wir in der KAPU sehr schätzen. Natürlich nur wenn sie nicht ganz daneben sind. So wie dieses. Lieber Keotz, schäm' dich. So ein peinlich-schiarcher Schriftzug auf unsere Fassade. Also: zuerst daham üben, und dann die KAPU verschönern. Nicht umgekehrt!





unlimit



ed
xx
20

www.musicunlimited.at

10.11.12.nov.2006 schl8hof wels

attwenger & fred frith * 6 string singers
mary halverson & jessica pavone
carla kihlstedt.fred frith.stevie wishart
charming hostess * the ex
mohammed jimmy mohammed trio
zeena parkins * queen mab trio
irène schweizer & hamid drake
iswhat?! * john butcher thermal
wolke is immer 5 * konrad bauer
wolfgang mitterer * de-escalation
christof kurzmann here comes the sun

PONYEXPRESS

HOW DOES AN ANIMAL SLEEP WHEN THE GROUND GETS WET?



Arroganterweise war ich vor meiner Abreise nach Taipei vollkommen davon überzeugt, dass mir diesmal – mit zwei Jahren Beijiing in der Tasche und deswegen gut aufgebrüht und abgeschreckt – überhaupt nichts komisch vorkommen würde; und alles würde einfach so gehen wie geschmiert. Das Diktum der Festlandpropaganda ganz vorne im Kopf („Ist ja eh Jacke wie Hose wie Taiwan wie China“), mein Beijinger Bauernchinesisch am Start und meine 20 Kilo Gepäck so gerecht wie möglich über die tragfähigen Ecken und Enden meiner Person verteilt, hat es mir dann natürlich gleich erstmal die Füße ausgerissen. Weil: Flipflops. Und: Regen. Und: Gekachelter Gehweg. Schöne Scheisse. Ich war grantig. In Beijing, so schimpfte es in mir, wär das nicht passiert! Dort regnet es nämlich nie! Und solch extravagante Spassetteln wie ein badezimmergekacheltes Trottoir kommt schon gar nicht in die (post/para-)kommunistische Tüte! Pfui.

Natürlich beruhigt man sich dann eh immer gleich ziemlich schnell; aber ein Restgeschmack bleibt. Nach wie vor. Zusammenfassend könnt man wohl sagen, dass mir Beijing in den Wochen direkt nach der ersten Ankunft weniger chinesisch als vollkommen daneben und undurchschaubar vorgekommen ist, während hier in Taipei die Dinge weniger seltsam als einfach viel, viel „chinesischer“ scheinen. Sprich: rot und Drachen und Schnörksel und so; daoistische Tempel neben Hauseingängen und Nonnen ohne Haare drin; ein Mondfestival mit Löwentanz und Trommeln auf den Strassen. Niemand spuckt oder drängelt; und auf den Rolltreppen zur Metro ist es so still, dass ich mich beim ersten Mal runterfahren so richtig

gruseln musste und mir dachte, wuh, die sind alle sediert.

Die Ecken und Kanten, die mir die Volksrepublik in den Pelz gebrannt hat, zeigen sich im kleinen. Ich bin die einzige, die mit einer Matratze und zwei Ikea-Sackerln U-bahn fährt. Ich spreche mit drolligem Akzent (ich würde die Zunge zu grosszügig benutzen, wurde mir erklärt). Einkaufszentrenabhängen und Geldausgeben gehört nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Ich habe keine Ahnung von japanischen DesignerInnen und Kosmetikprodukten. Taiwantechno bzw. Visual Rock höre ich auch keinen. Schlecht.

Ansonsten, die dünne Bilanz der ersten sechs Wochen anderes China:

eine Getreiderüsslerplage in meinen Reisvorräten (pfui), ein Hitze/Luftfeuchtigkeitsinduzierter Nervenzusammenbruch, ein feierliches See gurkenessen mit der erweiterten Familie des anderen Endes der Liebesbeziehung, einmal fast-speiben vor lauter Gewandeeinkaufenmüssen mit einer rüschenblusenwütigen Mitbewohnerin; und vor allem Zug, Zug, Zug weil die Uni von zuhause 2 Stunden entfernt ist, Tür zu Tür. Nach jedem Spaziergang bin ich erschlagen vor lauter Neon und Aussenwerbung und Auslagefenster und Enthaarungs- und Hautbleichprodukten und generellem Shoppingwahnsinn. Musikalisches Leben: Err. Ein einziges dummes Konzert bisher; und das auf dem Dach eines, mhm, Einkaufszentrums. Bitte bitte.

HIPHOP-NEWS

Hey ho, let's go meine lieben. Zurück wie die koalitionsgespräche meldet sich grandmaster p mit frischesten neuigkeiten aus den weiten des kurzlebigen hiphop-universums. Hier wo alles schlag auf schlag geht, 16 jährige mit old school die mitte 90er meinen und der neueste shit schon in wenigen wochen durchgekaute gummiewurst ist, da haben wir unser lager aufgeschlagen wie die pfadfinder am waldesrand. Zwar weiss keiner nichts genaues, aber das zumindest besser als der next man/woman. Street knowledge. God science. All das und mehr entspringt einer kultur die ihre wurzeln so gern verleugnet um dann am ende reumütig dorthin zurückzukehren. It's da skillz dat pay da bills, nichtskönner bitte anschnallen, die abfahrt kann beginnen: starten wir mit der vergangenheit und einem blick auf die rapevents der vergangenen wochen: smart und chillig war die jam mit Kukoo, Mieke Medusa und der Au, drei verschiedene rapfacetten, dreimal gut und gerne wieder. Einen tag später mühten sich nico suave, franky kubrick und ein paar mehr vor rund 15 zusehern im posthof ab, keine ahnung warum die dort spielen mussten, der dendemann aber beispielsweise nicht, keine ahnung welcher plan dort verfolgt wird momentan. Die Cali Agents zeigten dann anfang oktober vor beinahe 200 sonntäglichen besuchern wie eine tighte us hiphop show aussieht, beats & rhymes on point, was will man mehr? Vielleicht ein paar neue tontraeger: vienna's finest KAMP hat die neuesten trends aus aller herren länder erforscht und auf „neue mode“ in form von 15 stücken in cd länge zusammengestellt. Wieder einmal zeigt er seine sonderstellung im österreichischen rapgame, ich zumindest kenne niemanden, der derartige skurrile reimkonstrukte zu fabrizieren vermag, die einem immer wieder ein dickes grinsen ins gesicht zaubern können. Wurde er früher gerne mit dendemann verglichen, so hat er mittlerweile seinen definitiv eigenen stil gefunden, der sich aber auf jeden fall mit dem norddeutschen bruder im geist messen kann. Gleiche augenhöhe, um in schüsselscher diktion zu sprechen. Die allesamt tighten beats von Whizz, Brenk, Mainloop und Buzz runden die cd ab und werden wohl ein paar fashion victims in österreich und darüber hinterlassen. Die frisch von emi gesigten FAMILY BIZZ verküzen die wartezeit auf ihr album mit der „killah“ ep, auf dem 4 neue tracks platz gefunden haben. Während sich „killah“ im reggaeton gewand zeigt geben sich „anthem“ feat. Chakuza, „broetje“ feat. Rafiq und „pass den shit“ hiphoppiger mit clubbigen mezuian beats und gemischt-sprachigen vocals. Kommt professionell daher, wirklich wegblasen tut mich family bizz aber irgendwie trotzdem nicht, keine ahnung woran das jetzt genau liegt. Als teaser fürs album funtionieren die tracks aber auf jeden fall. Itf austria gewinner 05 und 06 DJ KRISFADER hat ein 8 track starkes release mit seinen flinken fingern namens „scratchmusik“ gedroppt, und wo scratchmusik draufsteht ist auch scratchmusik drinnen. Alles tracks wurden nämlich ausschlieslich mit decks und mixer produziert, nix sampler oder synthie. Trotzdem klingen die tracks wie aus einem guss, die zusätzlichen wordcuts veredeln die cd obendrein und schaffen tatsächlich musik. Get it at goalgetters. Gut. Das wars. Bis demnächst, flip.

Termine:

9.11.06 Defari/DJ Mishap KAPU

24.11.06 Oh No/Roc'c/DJ Romes KAPU

09.12.06 We don't stop KAPU

KAPU

<http://www.kapu.or.at>

03. NOV	FR	COUNTRY NIGHT: REWOLFINGER + RING FREIHEITLICHER COWBOYS	s 04
04. NOV	SA	NINA NASTASIA + THE CAPE MAY SCHLACHTHOF WELS	s 05
05. NOV	SO	JAN OFF LESUNG / 19:00	s 06
09. NOV	DO	DEFARI + DJ MISHAP HIP HOP	s 07
11. NOV	SA	DANCEHALL-PARTY	s 08
12. NOV	SO	BILDER GEGEN DAS VERGESSEN 19:00	s 09/10
15. NOV	MI	HITCH + TELESCOPES POST ROCK	s 11
16. NOV	DO	ARBEITERINNENKÄMPFE IN ITALIEN 19:00	s 12
17. NOV	FR	RED LIGHTS FLASH + RENTOKILL PUNK ROCK	s 13
18. NOV	SA	KING AUTOMATIQUE + VIENNA DOKU 21:00	s 14
19. NOV	SO	BILDER GEGEN DAS VERGESSEN 19:00	s 09/10
23. NOV	DO	TORNAVALANCHE + TEPHRA + VALINA DJ-CONSORTIUM 21:00	s 15
24. NOV	FR	OH NO/ROC'C/DJ ROMES HIP HOP	s 16
03. DEZ	SO	BILDER GEGEN DAS VERGESSEN 19:00	s 09/10
07. DEZ	DO	KAPURAMA 06: NEPTUNE + BULBUL + HOLGER + VERNISSAGE	s 17/18
09. DEZ	SA	WE DON'T STOP PT. III HIP HOP	s 19
13. DEZ	MI	DANDL: VILLAGE PEOPLE LESUNG / 20:00	s 20
14. DEZ	DO	AFRO PUNK 20:00	s 21
16. DEZ	SA	PORN TO HULA + DIE UNSICHTBAREN STWST	s 22
24. DEZ	SO	KAPU X-MAS PARTY	s 23

VORWORT s 03
BONJOUR s 26

KOLUMNEN:
CRACKED s 30
PONY EXPRESS s 34
HIP HOP NEWS s 35